

Projektskizze: Präventionskonzept FC Luzern

Ziel: Mittel- und langfristig wirksame Massnahmen zur Verhinderung von Gewalt und Randalen von „Fans“ entwickeln und umsetzen



Fragen, welche das Konzept beantworten soll:

- Welches sind die geeigneten Massnahmen in den drei Bereichen Prävention, Früherkennung und Repression?
- Wie kann die Kommunikation zwischen den Akteuren sichergestellt werden?
- Wie sieht die Projektorganisation für die Umsetzung des Konzeptes aus? (Hauptakteure/Rollen/Kompetenzen etc.)
- Wer sind die weiteren Akteure/Partner?
- Wie hoch sind die Kosten? Wer muss dafür aufkommen (differenziert nach Massnahme)?

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend. Weitere Fragestellungen können durch den Auftraggeber formuliert werden!

Vorgehen:

Kurzfristig sollen die bereits bestehenden Massnahmen analysiert, festgestellte Lücken aufgezeigt und sich daraus ergebende Aktivitäten vorgeschlagen werden. Die Konzepterstellung geschieht unter Einbezug aller relevanten Akteure (FCL, Stadt Luzern, Fangruppierungen, weitere Fachpersonen mit Akzeptanz bei den Fans etc.). Mittel- und langfristig sollen die Massnahmen innerhalb eines Gesamtprojektes umgesetzt werden, um der Gewalt und des Randalismus von „Fans“ vor, während und nach dem Spiel bei Heim- und Auswärtsspielen des FC Luzern wirksam vorzubeugen (Luzerner Modell).

Die Zeit bis Ende Februar 2007 soll für die Entwicklung des Konzeptes genutzt werden. Die HSA gestaltet den Prozess der Konzeptentwicklung und legt das Endprodukt auf diesen Zeitpunkt vor. Ziel ist es, mit der Umsetzung während der Rückrunde im Frühjahr 07 zu beginnen.

Zeitdauer

Dauer der Konzeptphase: Ab sofort bis Ende Februar

Implementierung des Projektes: Ab Anfang März

Das Projekt sollte auf mind. 2 Jahre angelegt werden. Danach ist zu überprüfen, ob eine Verankerung der Projektinitiative erfolgt ist, oder ob es verlängert werden muss. Die HSA übernimmt für die 2-jährige Projektphase die externe Projektleitung.